

Bruderschaft will sich mehr für Frauen öffnen

Bei einer Versammlung erklärten die Schützen aus Steinforth-Rubbelrath, weshalb sie diesen Schritt der Modernisierung in Betracht ziehen. Beschlossen ist das noch nicht – anders als die stabilen Bierpreise und der Wechsel zu einer anderen Brauerei.



Foto: Peter Schmitz

Brudermeister Ralf Heitmann (l.) und Schützenkönig Thomas Schepers (M.) mit weiteren Schützen nach der Patronatsmesse.

STEINFORTH-RUBBELRATH |(barni) Die St. Sebastianus Bruderschaft Steinforth-Rubbelrath feiert in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. Wie das Jubiläumsfest begangen werden soll, war Thema bei der Mitgliederversammlung – genau wie kleinere Beschlüsse und der Ausblick auf womöglich große Veränderungen.

Mit großer Mehrheit beschlossen wurde nun, dass künftig nicht mehr Bolten, sondern Hannen Alt gezapft werden soll. Darüber hinaus entschieden die Schützen, dass die Getränkepreise in der „Alten Schule“ nicht erhöht werden: Es bleibt bei 1,50 Euro für die 0,33-Liter-Flasche. Geschäftsführer Niklas Hoff kündigte an, dass schon zwei Goldhochzeiten in der „Alten Schule“ gebucht worden seien. Aus dem Veranstaltungskalender gestrichen wurde hingegen das Oktoberfest, das auf eine zu geringe Resonanz gestoßen war.

Über Satzungsänderungen wurde bei der Versammlung im „Kuhstall“ nicht diskutiert. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Man einigte sich auf eine Sondersitzung zum Ende des Jahres. Dann wird es nicht nur um Anpassungen gehen (etwa Einladungen per E-Mail oder

Whatsapp), sondern auch darum, ob sich im Jubiläumsjahr die Bruderschaft für Frauen öffnen soll. „Wir sind ja ein Heimatverein und in bestimmten Bereichen sind Frauen schon jetzt stark vertreten, beispielsweise im Martinskomitee“, erklärte Brudermeister Ralf Heitmann. In der Sondersitzung soll es aber auch darum gehen, ob man Frauen auch in den Schützenzügen sehen möchte, wenn die das denn so wollen. Noch kann die Bruderschaft nicht abschätzen, wie viele Frauen davon tatsächlich Gebrauch machen würden. Markus Esser hatte die außerordentliche Mitgliederversammlung beantragt: „Ich denke, es macht Sinn, über die Modernisierung unserer Bruderschaft ein weiteres Mal nachzudenken und Argumente auszutauschen“, sagte er.

Großes Thema war zudem das Jubiläumsschützenfest. Am Mittwoch vor dem Fest (18. Juni, ein Tag vor Fronleichnam) soll bereits im Festzelt ohne großes Programm bei guter Musik gefeiert werden. Vorgesehen ist außerdem, alle noch lebende Königspaare beziehungsweise Königinnen und Könige in die „Alte Schule“ einzuladen. Am Schützenfest-Sonntag wird es aus gutem Grund einen dritten Marschblock geben: „Es werden diesmal sehr viele Gastvereine mit Abordnungen vertreten sein, vor allem aus dem Dycker Ländchen“, kündigte Heitmann an. Alles andere als selbstverständlich: Bei der Straßenmusik wird es keine Engpässe geben, die Klangkörper wurden bereits verpflichtet. Gefeiert wird mit Schützenkönig Thomas Schepers, seinen Ministern Christoph Schoenen und Dieter Taras sowie mit Jungkönig Tobias Erkes und seinen Ministern Fabian Marczuk und Phil Rottes. Mit 154 aktiven Schützen gibt es genau einen mehr als im Vorjahr.

NGZ_20.01.2025